F. K. 23,68.

X 2044701

Ye 5856

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

N. Rathsmandat gegen Zwickauer Verordnung wegen Tragung der Degen publicirt den 11. Octob. 1689.

WIR Bürgermeister und Rath der Stadt Zwickau/ fügen hiermit allen und ieden unseren Bürgern/ Einwohnern/ auch denen/ so sich sonst bey hiesiger Stadt und unter unserer Jurisdiction aufhalten/ hiermit zu wissen; Demnach unsere lieben Vorfahrere am Rath/ bereits in denen im Policey-Wesen/ Anno 1654. ausgelassenen und in öffentlichen Druck gegebenen nützlichen Verfügungen/ bey dem dritten Punct derselben/ wegen des Degen tragens derer Jungen- absonderlich der Handwercks-Bursche/ folgende Verordnung:

III. Wollen wir durchaus nicht haben noch verstatten; Gestaldt ohne dieß unlängsten das Degen tragen/ von Uns/ der Jungen-sonderlich der Handwercks-Pursch verbothen worden/ daß/ auser denen jenigen/ so es/ Standes-Gebühr nach/ zukommet/ iemands von denen/ so unserer Jurisdiction unterworffen/ Degen oder ander Gewehr und Waffen in die Wirths oder andere Bier-Häußer/ Item in unsern privilegirten Wein-Keller eintrage/ oder sich dessen bey dem Trunck gebrauche/ woraus offtermahls groß Unheil entstehet/ so wohl unterwegen bliebe/ wenn das Gewehr nicht so balden bey der Hand gewesen wäre; Derowegen sollen die Degen/ so bald man derer an obbeniembten Orten/ wie auch auff den Gassen ansichtig (wenn auch gleich noch nichts gefährliches damit vollbracht worden/) unsern Gerichten verfallen seyn/ ꝛc.

gethan und solche hernach vermittelst eines gleichsfalls gedruckten offentlichen Anschlags am 19. Julii Anno 1667. nachfolgendes Innhalts:

WIR Bürgermeister und Rath der Stadt Zwickau/ fügen hiermit unsern Bürgern und Einwohnern auch andern/ so sich allhier befinden/ zu wissen/ wie bißhero mit nicht geringer Mißfälligkeit wir ersehen/ daß Junge- und sonderlich Handwercks-Pursche sich gelüsten lassen/ Degen anzuhengen und nicht nur auff der Gassen öffentlich und ohne Scheu zutragen; sondern auch in die Bier- und Wirths-Häuser mit einzunehmen/ nachmals wol allerhand Unglück damit anzurichten/ oder andern hierdurch zu Unheil Anlaß und Ursach zugeben/ allermassen die Erfahrung es leider! bey unserer Stadt an Tag geleget; Wann aber unsern Obrigkeitlichen Ampte zukompt/ dergleichen Ubel vorzubauen/ wir auch zu solchen Ende allbereit Anno 1654. gemessene Verordnung publiciren und durch öffentlichen Druck zu männigliches Wissenschafft bringen lassen/ nach welcher obbeniemten Personen das Degen tragen bey Straff der Abnahm/ auch nach Gelegenheit Vermeidung andern ernstlichen Einsehens verboten worden. Als wollen wir solche angeführte Verordnung hiermit nochmals wiederholet/ und alle Junge- auch sonderlich Handwercks-Pursche so wol andere/ denen es Standshalber nicht zukompt/ verwarnet und abgemahnet haben/ sich des Degen tragens durchaus und gäntzlichen zu enthalten/ oder in wiedrigen Fall zu gewarten/ daß obbeniemte und andere wilkührliche Straffen an Ihnen unnachläßlich exeqviret werden/ wornach sie sich also zu achten und für Schaden zu hüten/ Signatum am 19. Julii Anno 1667.

wiederhohlet/ und gleichwol Wir vernehmen müssen/ daß deme allen ungeachtet sich viel Junge-Pursche und Handwercks-Gesellen nicht alleine Degen zu tragen/ sondern auch dieselben mit in die Wirths- und Bier-Häuser einzunehmen sich gelüsten lassen/ welchem aber wegen des daher besorgten Unheils und offters erfolgten Unglücks Wir länger nicht nachsehen können; Alß wiederholen Wir obbemeldete unserer lieben Vorfahren dießfalls gemachte Verordnung und gethanes Verboth hiermit nochmals/ und gebieten hierauf von Raths und Obrigkeits wegen ernstlich/ daß die Junge- und sonderlich Handwercks-Pursche/ und auch diejenigen/ welchen es sonsten Standes halber nicht zukommet/ Degen zu tragen und solche mit in die Wirths und Bier-Häuser einzunehmen sich gäntzlichen enthalten sollen/ mit der außtrücklichen Verwarnung/ daß im wiedrigen Fall dieselbe ihnen öffentlich durch unsere Gerichts-Knechte abgenommen/ und in unsere Gerichte/ als welchen sie sodann verfallen sind/ eingeliefert/ auch die Verbrechere hierüber mit Gefängnüß oder sonsten willkührlich gestraffet werden sollen. Wornach sich also männiglich zu achten und für Ungelegenheit und Schaden zu hüten haben wird/ Geben Zwickau den 11. Octobr. Anno 1689.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-78977-p0002-2

FKYe5856

F.K. 23,68.

X2044701

Ye 5856

1077

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

FKYe5855

92 Rath zu Zwickau ...

WIR Bürgermeis

Zwickau/ fügen hiermit allen und ie

nen/ so sich sonst bey hiesiger Stadt und unter unsere
Vorfahrere am Rath/ bereits in denen im Policey=
nen nützlichen Verfügungen / bey dem dritten Punc
der Handwercks=Bursche/ folgende Verordnung:

III. Wollen wir durchaus nicht haben noch ve
ch der Handwercks
net/ iemands von d
Virths oder andere
Trunck gebrauche
nicht so balden bey
en Orten/ wie auch
rden/) unsern Geri
sfalls gedruckten

gethan und solche h
Innhalts:

WIR Bürger
hier befinden /
Pursche sich ge
in die Bier= u
zu Unheil Anl
Obrigkeitliche
ordnung publi
nen das Deger
den. Als wo
wercks=Pursch
gens durchaus
fen an Ihnen u
Anno 1667.

Zwickau/ fügen h
nicht geringer Mi
gen und nicht nur
nehmen/ nachmals
assen die Erfahrun
en Ubel vorzubauen
ruck zu männiglich
hm/ auch nach Gel
rordnung hiermit
ndshalber nicht z
oder in wiedrigen
/ wornach sie sich

wiederhohlet / und g
nicht alleine Degen z
aber wegen des dahe
bemeldete unserer liel
von Raths und Ob
chen es sonsten Stan
gäntzlichen enthalten
Knechte abgenomme
fängnüß oder sonsten
den zu hüten haben w

sen / daß deme alle
ben mit in die Wir
s erfolgten Unglü
chte Verordnung
aß die Junge= und
Degen zu tragen u
Verwarnung/ da
welchen sie sodann
sollen. Wornac
Octobr. Anno 168

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-78977-p0005-9